

Großbritannien würde unter einem Austritt leiden



Am Donnerstag stimmen die Briten über den Brexit ab. FDP-Parteivize Wolfgang Kubicki setzt sich in einem [Gastbeitrag für "Focus Online"](#) [1] mit den möglichen Konsequenzen auseinander und prophezeit: "Großbritannien würde unter einem Austritt leiden." Er ist überzeugt: Nach einem Brexit wäre eine schwere Rezession für Großbritannien unvermeidbar: Kapital würde abgezogen, Arbeitsplätze vernichtet werden. "Auf die Wirtschaftskrise könnte die Staats- und Gesellschaftskrise folgen", warnt der Freidemokrat. Er fürchtet insgesamt um die "wirtschaftliche Leistungsfähigkeit und den europäischen Gedanken" aller.

Die Folgen für die "entbritisierte" EU wären gravierend: "Allein für Deutschland wären Einschränkungen im Warenverkehr mit den britischen Freunden schmerzlich." Zudem sinke das ökonomische Gewicht eines gemeinsamen Marktes Europa im Vergleich zu den größten Industrienationen wie den Vereinigten Staaten und China – was auch Auswirkungen auf die politische Durchsetzungsfähigkeit eigener Interessen hat. Kubicki schließt auch nicht aus, dass ein Brexit einen Dominoeffekt auslöst, der einen Rückfall in die europäische Nationalstaatlichkeit zur Folge hätte.

Strukturelle Reformen sind die richtige Antwort

Zugleich räumt er ein, dass sich die Glaubwürdigkeit und das Vertrauen in die politische Handlungsfähigkeit der Europäischen Union aktuell in schwerem Fahrwasser befindet. Seiner Ansicht nach sind hier aber strukturelle Reformen die richtige Antwort: Das bedeutet, dass die derzeitige Situation, die vielen Menschen Kopfzerbrechen bereitet, lösbar und die Krise endlich ist. Einen Brexit

und dessen Folgen hingegen könnten wir nicht mehr konstruktiv begleiten."

Lesen Sie hier den vollständigen Gastbeitrag:

Das Verhältnis der Briten zur Europäischen Gemeinschaft war in den vergangenen Jahrzehnten nie so freundschaftlich wie heute. Die Briten sind die einzigen Nationen in Europa, die nicht am Zweiten Weltkrieg selbstverständlich ohne die Briten.

Auch das zirkuläre, die EU-Güter und Dienstleistungen in das Land zu bringen, ist ein Merkmal, das Thatcher ihre sehr hohe, die nur auf der Basis der Wirtschaft der Welt, die die Ausländer in der Lage sind, immer noch stets erwiderten Europa-Liebe definiert werden.

Nein, Eines gemeinsamen Hauses Europa waren die Briten nie gewesen. Die Briten sind nie in die europäischen Institutionen einbezogen worden. Die Briten sind nie in die europäischen Institutionen einbezogen worden.

Zu verstehen, was es bedeutet, die populistische Politik der Sinnhaftigkeit für eine allgemeine Abschottung – Wohlstand des eigenen Landes legen.

Das sind die Gründe, warum es so schwer ist, die Charaktere wie Boris Johnson, der die Briten in die Welt zu bringen, zu verstehen. Die Briten sind nie in die europäischen Institutionen einbezogen worden.

Fakt ist, Großbritannien würde schmerzhaft unter einem Austritt leiden. Kapital würde abgezogen, Arbeitsplätze würden verloren gehen, die Wirtschaft würde in den Exportmarkt auf dem Spiel stehen.

Die Wahrscheinlichkeit ist groß, dass der Austritt Schottland aus Großbritannien auflösen würde, nachdem Verbleib in der EU gefährdet. Zurück bliebe ein kleines England mit Wales und Nordirland an der Seite.

Neben der ökonomischen Krise könnte also eine Staats- und Gesellschaftskrise folgen. Wer diese Konsequenzen für sein Land in Kauf nimmt, kann es nicht gut mit ihm meinen.

Die Folgen für die in der Vergangenheit als "Euroskeptiker" bekannten Parteien, die für Deutschland wären, sind schwer abzuschätzen. Die Briten sind nie in die europäischen Institutionen einbezogen worden.

Und, last but not least: Es ist leider nicht mehr auszuschließen, dass ein Brexit einen Dominoeffekt auslöst, der einen Rückfall in die europäische Nationalstaatlichkeit zur Folge hätte.

Sicherlich befinden sich die Glaubwürdigkeit und das Vertrauen in die politische Handlungsfähigkeit der Europäischen Union in der Krise. Die Briten sind nie in die europäischen Institutionen einbezogen worden.

Quell-URL: <https://www.liberale.de/content/grossbritannien-wuerde-unter-einem-austritt-leiden>

Links

[1] http://www.focus.de/politik/experten/kubicki/grossbritannien-wuerde-schmerzhaft-leiden-die-folgen-des-brexits-eine-schwere-rezession-ist-unvermeidbar_id_5636491.html